



Internationales Kompetenz-Seminar

„Lüftungstechnische Anlagen in kerntechnischen Bereichen“ in Aachen



86 Teilnehmer aus 11 Ländern



Reinhold Göttgens



Claus Schweinheim während seines Vortrags



Erfahrungsaustausch in den Pausen

Am 08. und 09. Mai 2014 trafen sich 86 Experten aus 11 Ländern in Aachen beim diesjährigen internationalen Kompetenzseminar „Lüftungstechnische Anlagen in kerntechnischen Bereichen“. Der Geschäftsbereich Krantz Filter- und Absperrsysteme der Caverion Deutschland GmbH hatte erneut zu dem Seminar eingeladen, um über die neuesten Trends sowie über den Stand der Technik auf dem Gebiet der Lüftungstechnik in kerntechnischen Bereichen und beim Rückbau nuklearer Anlagen zu informieren.

Die anwesenden Experten (Planer, Generalunternehmer, Betreiber, Behördenvertreter) erleben ein interessantes und fachlich beeindruckendes Seminarprogramm mit 11 Vorträgen. Weiterhin wurden im Innovationszentrum der Caverion Deutschland GmbH Live-Vorfürungen präsentiert. Das Seminar wurde erneut als bilinguales Seminar mit Simultanübersetzung in den Sprachen Deutsch und Englisch angeboten, so dass das Seminar international stark nachgefragt wurde. Der Erfahrungsaustausch zwischen Referenten und Teilnehmern sowie unter den Teilnehmern war dadurch sehr vielfältig. Das Interesse an der Veranstaltung überstieg bei weitem die geplante Kapazität, wodurch leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Das Vortragsprogramm leitete und moderierte Reinhold Göttgens, Vertriebsleiter der Krantz Filter- und Absperrsysteme. Die Referenten stellten in ihren Vorträgen interessante Aspekte des Themengebiets dar.

Claus Schweinheim, Geschäftsbereichsleiter Krantz Filter- und Absperrsysteme der Caverion Deutschland GmbH, referierte über Lüftungskonzepte für die verschiedenen Phasen des Rückbaus nuklearer Einrichtungen. Er präsentierte unter anderem die Qualifizierung abreinigbarer Filteranlagen für die temporäre Absaugung beim Rückbau sowie mobile Lösungen zur Beseitigung von Problemen durch Feuchteintrag nach Abschaltung der Betriebslüftungsanlagen. Dr. Ing. Ekehard Fiedler, Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung der Caverion Deutschland GmbH, ging anschließend auf die numerische Strömungssimulation zur Vorhersage von Aktivitätsverteilung in Lüftungssystemen ein.

Jörg Kuse, Ingenieur für Lüftungstechnische Anlagen der EWN Energiewerke Nord GmbH bei der Planung und Realisierung der Stilllegung der Kernkraftwerke Lubmin und Rheinsberg, gab einen Überblick über die Lüftungsproblematik und Kontaminationskontrolle bei der Unterdruckhaltung durch externe Lüftungseinrichtungen als Ersatz-RLT-Anlage während des Rückbaus. Er präsentierte am Beispiel des Kernkraftwerks Lubmin die Realisierung der externen Lüftungsanlage sowie die Bestimmung der neuen Luftwege. Anschließend referierte Iris Ritzerfeld, Team- und Projektleiterin im Bereich Lüftungstechnische Sonderlösungen für kerntechnische Anlagen der Caverion Deutschland GmbH, anhand des Beispiels „Rückbau des Kernkraftwerks Stade“ über die dort vorgenommenen Anpassungen der Lüftungsanlagen durch Einsatz einer Ersatzlüftungsanlage. Arno Hentschel, Mitarbeiter der E.ON Kernkraft GmbH, Abteilung Komponententechnik, stellte die Spezifikationen der E.ON im Bereich der nuklearen Lüftung vor und erläuterte aufgrund seiner Erfahrungen die Notwendigkeiten im kerntechnischen Beschaffungsprozess.



Claus Schweinheim mit einer Gruppe beim „live-act“



Interessierte Teilnehmer verfolgen die Vorführung



Während der Abendveranstaltung



Andreas Havenith während seiner Präsentation

Anschließend nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit zum Besuch des Innovationszentrums der Caverion Deutschland GmbH. Im Rahmen dreier „live acts“ wurden ein Modell der Luftführung beim Rückbau, Filtersysteme für den Ventingfall sowie abreinigbare Filtersysteme für die temporäre Absaugung beim Rückbau gezeigt.

Am Abend waren die Teilnehmer und Referenten zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Diese Zeit wurde intensiv genutzt, um Erfahrungen auszutauschen, die Inhalte der Referate zu diskutieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Am zweiten Seminartag ging Andreas Havenith, Geschäftsführer des Aachen Institute for Nuclear Training, auf die Zeit- und Projektplanung für den Rückbau der deutschen Kernkraftwerke ein. Danach stellte Michael Dey, beim TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München, unter anderem Leiter der Abteilung Werkstoff- und Schweißtechnik im Geschäftsfeld Anlagentechnik, die Voraussetzungen des amerikanischen ASME-Codes vor. In seinem Referat ging er auch auf die entsprechende Qualifizierung eines europäischen Lieferanten ein. Die gefilterte Druckentlastung des Containments von Kernkraftwerken mit der Trockenfiltermethode war der Inhalt des Vortrages von Joseph C. Adams, Principal Engineer der Westinghouse Electric Company LLC., Pittsburgh, USA. Aufgrund seiner Erfahrungen aus unterschiedlichen Projekten erläuterte Herr Adams allgemein die Technik der Trockenfiltermethode sowie konkret die Anwendungen für niedrige Auslegungsdrücke.

Ein innovatives Molekularsieb zur Jodrückhaltung in neuen und bestehenden Anlagen zur gefilterten Druckentlastung des Containments war Thema des Vortrags von Sabina Kristensson, Senior Process Engineer der Westinghouse Electric Sweden AB. Anschaulich erläuterte sie die Anforderungen, Konstruktionsgrundlagen, Systemplanung sowie die jüngsten Projekterfahrungen.

Rainer Butz, Leiter der Filterprüfgruppe beim TÜV Süd Energietechnik GmbH Baden-Württemberg, referierte dann über die wiederkehrende Prüfung von Aktivkohle für Kernkraftwerke, die Messung von Abscheidegraden von Zeolithen sowie die generelle Akkreditierung eines Prüflabors in Deutschland. Dr. Peter Hausch, Technischer Manager im Bereich Filter- und Absperrsysteme der Caverion für Russland und Osteuropa, präsentierte zum Abschluss des Seminars die Entwicklung eines Silber-Zeolithen für die Adsorption organischer und elementarer Jods. Dieser Vortrag wurde ergänzt durch die Darstellung der Entwicklung aus Sicht des Projektpartners RASA Industries Ltd., Tokio, Japan.

Die Resonanz der Teilnehmer zu Inhalt und zum Ablauf des Seminars war sehr positiv. Neben Inhalt und Qualität der Vorträge wurde vor allem auch die Simultanübersetzung positiv hervorgehoben.